

Betrifft:

Umbenennung der
Blutenburgstraße.

Stadtarchiv München

11. Mai 1939

Einkauf Nr. 293

I. Vormerkung:

In der Dezernentenbesprechung vom 8.5.39 ergab sich anlässlich der Eingabe eines Herrn Zauber die Frage, ob die z.Zt. Blutenburgstraße genannte Straße nicht in Blütenburgstraße entsprechend dem gestellten Antrag umbenannt werden soll. Es ist die geschichtliche Entwicklung des Namens Blutenburg bzw. Blütenburg von Interesse.

II. Zum Stadtarchiv

zur Kenntnis und Äusserung. Ich bitte dafür Sorge zu tragen, daß mir ein entsprechender Bericht über die Entwicklung des Namens Blutenburg bzw. Blütenburg bis zur nächsten Dezernentenbesprechung, d.h. bis zum 15.5.1939 vorliegt.

Am 8. Mai 1939.

Hauptverwaltungsamt:

M. K. S. S.

T. K. S.

W. K. - am Dezernentenbesprechung

LA Sles.

LA Sles.

Nr.293.

Zum Hauptverwaltungsamt.

Hauptverwaltungsamt

Eingel. 15. MAI 1939

Betrifft:

Umbenennung der Blutenburgstraße.

Die Blutenburgstraße trägt ihren Namen nach dem bekannten Schloßchen "Blutenburg" bei Obermenzing, das seit über 450 Jahren unverändert an dieser Namensform festhielt.

Die Herkunft des Namens Blutenburg ist schon mehrfach Gegenstand der Forschung gewesen. Eine zeitlang glaubte man tatsächlich, daß der Name zur Erinnerung an ein in der Nähe der Blutenburg stattgefundenes Gefecht entstanden sei. Bluod bedeutet im Mittelhochdeutschen sowohl Blüte wie Blut, sodaß von der sprachlichen Seite her der Name Blutenburg nicht eindeutig erklärt werden kann. Der bekannte bayerische Geschichtsschreiber Sigmund von Riezler kommt in seiner Untersuchung "Die Orts-

namen der Münchner Gegend", München 1887, zu dem Ergebnis, daß die Ableitung des Namens Blutenburg von Blut nicht stichhaltig sei. Er erklärt: "Ich möchte in der Blutenburg einen Namen suchen, der von dem fürstlichen Bewohner dieses Jagdschlusses selbst geschöpft, von seiner Liebe zur Natur uns Zeugnis gibt".

Gegen eine Abänderung der heutigen Form Blutenburg in Blütenburg bestünden demnach keine sachlichen Bedenken; im Gegenteil, dies entspräche vielleicht dem wahren Sinn des Namens. Die Namensform Blutenburg ist jedoch so eingewurzelt und geläufig, daß sie selbst wieder als historische Bezeichnung angesprochen werden kann.

Sie ist auch in der gesamten geschichtlichen und insbesondere kunstgeschichtlichen Literatur über München gang und gäbe, insbesondere auch in den Schriften, die als Führer durch die Umgebung Münchens der Reisepropaganda dienen.

Die Straße selbst trägt seit 62 Jahren, seit dem 1. Januar 1877, ihren Namen.

Am 12. Mai 1939.

Stad t a r c h i v :

H. Schaffer

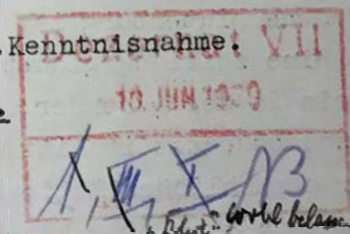


- I. Infolge dienstlicher Abhaltung war es nicht möglich, die Angelegenheit in der Dezernentenbesprechung vom 5.6.39 zum Vortrag zu bringen.
- II. Zu Herrn Oberbürgermeister Fiedler mit der Bitte um Kenntnisnahme.
- III. Zum Dezernat 7 zur gefl. Kenntnisnahme.
- IV. Wv. Hauptverwaltungsamt.

Am 6. Juni 1939.

Hauptverwaltungsamt:

H. Fiedler



ZmI. K.y.
-9. Juni 1939

Fiedler

K

pez. 7/13.

Betreff:

Umbenennung der
Blutenburgstraße.

Hauptverwaltungsamt
Eingel. 20. JUNI 1939

Zum städtischen Hauptverwaltungsamt nach Kenntnisnahme zurück

Der gleiche Antrag (Nr. 204) wurde am 3. Februar 1937, unterzeichnet mit "Zankl" (wie sich nachträglich herausstellte jedoch nicht von Rats Herrn Zankl), gestellt. Damals wurde der Antrag mit der Sprachreinigung begründet. Die seinerzeitige Stellungnahme des Stadtarchivs war die gleiche wie bei vorliegendem Antrag.

Die Umbenennung der Blutenburgstraße und Blütenburgstraße wurde jedoch mit Entscheidung des Herrn Oberbürgermeisters vom 29. April 1937 abgelehnt.

Am 17. Juni 1939

Dezernat 7:

Twile

städt. Amtsdirektor.

in, 8. VII, 39.

I. die Angelegenheit ist erledigt.

W. am Stadtarchiv

W. Lees.